

¹كَانَ رَجُلٌ فِي أَرْضِ عُصَى اسْمُهُ أَيُّوبُ. وَكَانَ هَذَا الرَّجُلُ كَامِلًا وَمُسْتَقِيمًا يَتَّقِي اللَّهَ وَيَجِدُ عَنِ الشَّرِّ. ²وُلِدَ لَهُ سَبْعَةُ بَنِينَ وَثَلَاثُ بَنَاتٍ. ³وَكَانَتْ مَوَاشِيهِ سَبْعَةَ آلَافٍ مِنَ الْعِزَّةِ وَثَلَاثَةَ آلَافٍ حِمْلٍ وَخَمْسَ مِئَةِ رُوحٍ بَقَرٍ وَخَمْسَ مِئَةِ أَتَانٍ، وَخَدَمُهُ كَثِيرِينَ جِدًّا. فَكَانَ هَذَا الرَّجُلُ أَغْنَمَ كُلِّ بَنِي الْمَشْرِقِ. ⁴وَكَانَ بَنُوهُ يَذْهَبُونَ وَيَعْمَلُونَ وَلِيَمَّةً فِي بَيْتِ كُلِّ وَاحِدٍ مِنْهُمْ فِي يَوْمِهِ، وَيُرْسِلُونَ وَيَسْتَدْعُونَ أَخْوَانَهُمِ الثَّلَاثَ لِتَأْكُلَ وَتَشْرَبَ مَعَهُمْ. ⁵وَكَانَ لَمَّا دَارَتْ أَيَّامُ الْوَلِيَمَةِ أَنَّ أَيُّوبَ أَرْسَلَ فَقَدَسَهُمْ، وَبَكَرَ فِي الْعَدِ وَأَصْعَدَ مُحْرَقَاتٍ عَلَى عَدَدِهِمْ كُلِّهِمْ، لِأَنَّ أَيُّوبَ قَالَ: رُبَّمَا أَخْطَأَ بَيْنِي وَخَدَفُوا عَلَى اللَّهِ فِي قُلُوبِهِمْ. هَكَذَا كَانَ أَيُّوبُ يَفْعَلُ كُلَّ أَيَّامٍ. ⁶وَكَانَ ذَاتَ يَوْمٍ أَنَّهُ جَاءَ بَنُو اللَّهِ لِيَمْتَلُوا أَمَامَ الرَّبِّ، وَجَاءَ الشَّيْطَانُ أَيْضًا فِي وَسْطِهِمْ. ⁷فَقَالَ الرَّبُّ لِلشَّيْطَانِ: مِنْ أَيْنَ جِئْتَ. فَأَجَابَ الشَّيْطَانُ: مِنَ الْجَوْلَانِ فِي الْأَرْضِ وَمِنْ التَّمَسُّبِ فِيهَا. ⁸فَقَالَ الرَّبُّ لِلشَّيْطَانِ: هَلْ جَعَلْتُ قَلْبَكَ عَلَى عَبْدِي أَيُّوبَ. لِأَنَّهُ لَيْسَ مِثْلُهُ فِي الْأَرْضِ. رَجُلٌ كَامِلٌ وَمُسْتَقِيمٌ يَتَّقِي اللَّهَ وَيَجِدُ عَنِ الشَّرِّ. ⁹فَأَجَابَ الشَّيْطَانُ: هَلْ مَجَّانًا يَتَّقِي أَيُّوبُ اللَّهَ. ¹⁰أَلَيْسَ أَلَّاكَ سَجَّتْ خَوْلُهُ وَخَوْلَ بَيْتِهِ وَخَوْلَ كُلِّ مَا لَهُ مِنْ كُلِّ تَاجِيَةٍ. بَارَكْتَ أَعْمَالَ يَدَيْهِ فَانْتَشَرَتْ مَوَاشِيهِ فِي الْأَرْضِ. ¹¹وَلَكِنْ ابْسِطْ يَدَكَ الْآنَ وَمَسِّرْ كُلَّ مَا لَهُ، فَإِنَّهُ فِي وَجْهِكَ يُجَدِّفُ عَلَيْكَ. ¹²فَقَالَ الرَّبُّ لِلشَّيْطَانِ: هُوَذَا كُلُّ مَا لَهُ فِي يَدِكَ، وَإِنَّمَا إِلَيْهِ لَا تَمُدُّ يَدَكَ. ثُمَّ حَرَجَ الشَّيْطَانُ مِنْ أَمَامِ وَجْهِ الرَّبِّ. ¹³وَكَانَ ذَاتَ يَوْمٍ وَأَبْنَاؤُهُ وَبَنَاتُهُ يَأْكُلُونَ وَيَشْرَبُونَ حَمْرًا فِي بَيْتِ أَحَبِّهِمُ الْأَكْبَرِ. ¹⁴أَنَّ رَسُولًا جَاءَ إِلَى أَيُّوبَ وَقَالَ: الْبَقَرُ كَانَتْ تَخْرُثُ وَالْأَنْثُ تَرعى بِجَانِبِهَا، ¹⁵فَسَقَطَ عَلَيْهَا السَّنَبُورُ وَأَخَذَوْهَا، وَصَرَبُوا الْعِلْمَانَ بِخَدِّ السَّيْفِ، وَتَجَوُّثُ أَنَا وَخَدِي لِأَخِيرِكَ. ¹⁶وَبَيْتُهُمَا هُوَ يَتَكَلَّمُ إِذْ جَاءَ آخَرُ وَقَالَ: تَارَ اللَّهُ سَقَطَتْ مِنَ السَّمَاءِ فَأَخْرَقَتِ الْعِزَّةَ وَالْعِلْمَانَ وَأَكَلَتْهُمْ، وَتَجَوُّثُ أَنَا وَخَدِي لِأَخِيرِكَ. ¹⁷وَبَيْتُهُمَا هُوَ يَتَكَلَّمُ إِذْ جَاءَ آخَرُ وَقَالَ: أَلَكِلْدَانِيُّونَ عَثَبُوا ثَلَاثَ فِرْقٍ فَهَجَمُوا عَلَى الْجِمَالِ وَأَخَذَوْهَا، وَصَرَبُوا الْعِلْمَانَ بِخَدِّ السَّيْفِ، وَتَجَوُّثُ أَنَا وَخَدِي لِأَخِيرِكَ. ¹⁸وَبَيْتُهُمَا هُوَ يَتَكَلَّمُ إِذْ جَاءَ آخَرُ وَقَالَ: بُنُوكَ وَبَنَاتُكَ كَانُوا يَأْكُلُونَ وَيَشْرَبُونَ حَمْرًا فِي بَيْتِ أَحَبِّهِمُ الْأَكْبَرِ، وَإِذَا رِيحٌ شَدِيدَةٌ جَاءَتْ مِنْ غَيْرِ الْفَقْرِ وَصَدَمَتْ رَوَابِ السَّيْتِ الْأَرْبَعِ، فَسَقَطَ عَلَى الْعِلْمَانَ

¹Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Derselbe war schlecht und recht, gottesfürchtig und mied das Böse. ²Und zeugte sieben Söhne und drei Töchter; ³und seines Viehs waren siebentausend Schafe, dreitausend Kamele, fünfhundert Joch Rinder und fünfhundert Eselinnen, und er hatte viel Gesinde; und er war herrlicher denn alle, die gegen Morgen wohnten. ⁴Und seine Söhne gingen und machten ein Mahl, ein jeglicher in seinem Hause auf seinen Tag, und sandten hin und luden ihre drei Schwestern, mit ihnen zu essen und zu trinken. ⁵Und wenn die Tage des Mahls um waren, sandte Hiob hin und heiligte sie und machte sich des Morgens früh auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl; denn Hiob gedachte: Meine Söhne möchten gesündigt und Gott abgesagt haben in ihrem Herzen. Also tat Hiob allezeit. ⁶Es begab sich aber auf einen Tag, da die Kinder Gottes kamen und vor den HERRN traten, kam der Satan auch unter ihnen. ⁷Der HERR aber sprach zu dem Satan: Wo kommst du her? Satan antwortete dem HERRN und sprach: Ich habe das Land umher durchzogen. ⁸Der HERR sprach zu Satan: Hast du nicht achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im Lande, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse. ⁹Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Meinst du, daß Hiob umsonst Gott fürchtet? ¹⁰Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher verwahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande. ¹¹Aber recke deine Hand aus und taste an alles, was er

فَعَمَّائُوا، وَتَجَوُّثُ أَتَا وَحْدِي لِأُحْيِرَكَ.²⁰ فَقَامَ أَيُّوبُ وَمَرَّقَ
 جُبَّتُهُ وَجَزَّ شَعْرَ رَأْسِهِ وَخَرَّ عَلَى الْأَرْضِ وَسَجَدَ²¹ وَقَالَ،
 غُرْبَانَا حَرَجْتُ مِنْ بَطْنِ أُمِّي وَغُرْبَانَا أَعُوذُ إِلَى هُنَاكَ.
 الرَّبُّ أَعْطَى وَالرَّبُّ أَخَذَ فَلْيَكُنْ اسْمُ الرَّبِّ مُبَارَكًا.²² فِي
 كُلِّ هَذَا لَمْ يُخْطِئِ أَيُّوبُ وَلَمْ يَنْسِبْ لِلَّهِ جَهَالَةً.

hat: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?¹² Der HERR sprach zum Satan: Siehe, alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht. Da ging der Satan aus von dem HERRN.¹³ Des Tages aber, da seine Söhne und Töchter aßen und Wein tranken in ihres Bruders Hause, des Erstgeborenen,¹⁴ kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten, und die Eselinnen gingen neben ihnen auf der Weide,¹⁵ da fielen die aus Saba herein und nahmen sie und schlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwerts; und ich bin allein entronnen, daß ich dir's ansagte.¹⁶ Da er noch redete, kam ein anderer und sprach: Das Feuer Gottes fiel vom Himmel und verbrannte Schafe und Knechte und verzehrte sie; und ich bin allein entronnen, daß ich dir's ansagte.¹⁷ Da der noch redete, kam einer und sprach: Die Chaldäer machte drei Rotten und überfielen die Kamele und nahmen sie und schlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwerts; und ich bin allein entronnen, daß ich dir's ansagte.¹⁸ Da der noch redete, kam einer und sprach: Deine Söhne und Töchter aßen und tranken im Hause ihres Bruders, des Erstgeborenen,¹⁹ Und siehe, da kam ein großer Wind von der Wüste her und stieß auf die vier Ecken des Hauses und warf's auf die jungen Leute, daß sie starben; und ich bin allein entronnen, daß ich dir's ansagte.²⁰ Da stand Hiob auf und zerriß seine Kleider und raufte sein Haupt und fiel auf die Erde und betete an²¹ und sprach: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat's gegeben, der

Job 1

HERR hat's genommen; der Name des
HERRN sei gelobt.²²In diesem allem
sündigte Hiob nicht und tat nichts
Törichtes wider Gott.